

Eine Haftstrafe, eine Bewährungsstrafe und ein Freispruch

Drei Männer reisen mit zwei Kilo Marihuana aus den Niederlanden ein – Drogen für den „gewinnbringenden Weiterverkauf“

bk **LINGEN.** Die drei Angeklagten waren im Januar 2016 mit zwei Kilogramm Marihuana im Gepäck gemeinsam über die niederländische Grenze gekommen, vor dem Schöffengericht des Amtsgerichts Lingen trennten sich ihre Wege jetzt.

Ein 29-Jähriger wurde wegen der Einfuhr von Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge in Tateinheit mit Beihilfe zum Handelstreiben zu zwei Jahren und neun Monaten Haft verurteilt. Wegen

des gleichen Tatvorwurfs erhielt ein 41-Jähriger eine Bewährungsstrafe von einem Jahr und zehn Monaten. Er muss 80 Stunden gemeinnützige Dienste ableisten sowie wegen seines Spielhanges wenigstens fünf Termine bei der Suchtberatung wahrnehmen. Mit einem Freispruch endete das Verfahren gegen den dritten 31-jährigen Mitangeklagten. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

Das Gericht sah es als er-

wiesen an, dass der 29-Jährige, mehrfach vorbestraft Angeklagte mit einem Auto und darin befindlichen zwei Kilo Marihuana aus dem niederländischen Emschde kommend eingereist ist. Die für den gewinnbringenden Weiterverkauf bestimmten Drogen wurden im Rahmen einer Zollkontrolle entdeckt.

„Lukratives Geschäft“

Der 29-Jährige, der zum Tatzeitpunkt unter Bewährung stand, bestritt vor Ge-

richt, von den Drogen in seinem Wagen gewusst zu haben. Seine Angaben wurden jedoch von einem der beiden Mitangeklagten widerlegt. Denn diese waren gemeinsam mit dem 29-Jährigen in einem zweiten Auto im Konvoi unterwegs. Der 41-Jährige gestand, den Deal gegen Geld in die Wege geleitet zu haben. Er habe den Auftraggeber zufällig in einer Spielhalle kennengelernt. Dieser habe ihm 1000 Euro geboten, wenn er die zwei Kilo Mari-

huana aus den Niederlanden abhole und nach Hannover bringe. Nach zwei Tagen Bedenkzeit habe er zugesagt und seinem 29-jährigen Bekannten von dem lukrativen Geschäft erzählt. Dieser habe ihm dann für die Hälfte des vereinbarten „Lohnes“, also 500 Euro, dabei geholfen.

Von den drei Angeklagten hat nur der freigesprochene 31-Jährige tatsächlich mit Marihuana zu tun. Aufgrund exzessiven Konsums hatte das Landgericht Hannover

derzeit seine Unterbringung in einer Entziehungsanstalt angeordnet. Der 31-Jährige ließ sich jetzt gläubhaft dahin gehend ein, dass er lediglich als unbefehliger Beifahrer mit in die Niederlande und zurückgereist sei. Er selbst habe in Emschde zwar 150 Gramm Marihuana für den Eigenkonsum erworben wollen. Nachdem ihm die Qualität der angebotenen Drogen allerdings nicht zugesagt habe, habe er davon Abstand genommen.

DGB-Aktion in Lingen für starke Rente

pm **LINGEN.** Am Lingener Bahnhof waren am Dienstag Gewerkschafter aktiv und warben für eine starke gesetzliche Rente.

Laut einer Pressemitteilung wollen die DGB-Gewerkschaften den „politisch verordneten Renten-Sinkflug“ stoppen. Deshalb hätten sie im Herbst 2016 mit Blick auf die Bundestagswahl die Kampagne „Rente muss reichen“ gestartet. Mit den Pendlertageaktionen am 30. und 31. Mai, an dem insgesamt fast 300 Aktionen in ganz Deutschland durchgeführt würden, erreiche sie ihren nächsten Höhepunkt.

Positive Reaktionen

„Wir brauchen wieder eine gesetzliche Rente, auf die man sich verlassen kann“, habe die DGB-Regiungsgeschäftsführerin Petra Tiesmeyer gesagt. „Und im Wahljahr haben wir alle gemeinsam die Chance, viel zu bewegen. Wir fordern die im Bundestag vertretenen Parteien auf, die gesetzliche Rente in den nächsten vier Jahren wieder stark zu machen. Jede Stimme zählt“, wird Tiesmeyer in der Mitteilung zitiert. Die angesprochenen Pendlertageaktionen zum größten Teil positiv reagiert. Schülerinnen einer Berufsschule wollten die Infomaterialien für den Politikunterricht nutzen.

Der Hintergrund der Aktion ist laut DGB, dass der Gesetzgeber Anfang des Jahrzehnts entschieden habe, das Niveau der gesetzlichen Rente kontinuierlich sinken zu lassen, um die Beitragssätze niedrig zu halten.



Mit einer Aktion am Lingener Bahnhof hat der DGB auf sinkende Rentenniveaus aufmerksam gemacht. Foto: DGB

Kivelingsfest wird „Krönung“ der Herrschaft

Für König Philipp Peistrup und Königin Hannah Paschkowski – Thronvorstellung ist das Highlight

Viel Arbeit, aber auch viel Spaß bedeutet es, König und Königin der Kivelinge zu werden und zu sein. Aber wie kann überhaupt die Königswürde erlangt werden?

Von Melanie Schoppe

LINGEN. „Ich war bereits 2014 als Ehrenherr auf dem Thron. Schon das war eine Wahnsinnsaufregung“, begründete Philipp Peistrup seine Entscheidung, auf den Holzpapagei zu schießen, um die Königswürde der Kivelinge zu erlangen. Als er für sich diese Entscheidung getroffen hatte und auch seine Sektion „Emspiraten“ zugestimmt hatte, fuhr er zu Hannah Paschkowski. Mit Blumen. „Ich war mir nicht ganz sicher, was Philipp wollte, als er mich fragte, ob ich Zeit hätte, ihn zu treffen“, erklärte die amtierende Königin. Er habe dann erklärt, dass er gerne beim Schießen um die Königswürde antreten würde und ob sie im Falle eines Sieges bereit wäre, seine Königin zu werden. „Zuerst war ich etwas überfordert und musste erst einmal eine Vase suchen“, sagte Paschkowski. „Am Ende lagen meine Blumen jedoch in der Spüle“, fügte der König lachend hinzu. Nachdem sie eine Nacht darüber geschlafen und ihre Eltern um Rat gefragt hatte, habe sie jedoch zugestimmt.

Runtergeholt habe die Krone des Holzpapageis aber zuerst ein anderes Sektionsmitglied. Wenn an Pfingst-



Die Emspiraten bei der offiziellen Thronvorstellung der Kivelinge mit (vorne Mitte, von links) Königin Hannah Paschkowski, König Philipp Peistrup und Sektionsoffizier Johannes Lübbers. Foto: Emspiraten

KIVELINGSFEST Die Königssektion Emspiraten

Emspiraten. Die Gute: Sie würden den König stellen.

Es sei aber eine Arbeit gewesen, die viel Spaß gemacht habe, erklärte der Sektionsoffizier Johannes Lübbers. Einen festen Ablauf innerhalb der 1970 gegründeten Sektion habe es zu dem Zeitpunkt 2014 aber nicht gegeben – das erste Mal war der König ein Emspirat. Schnell habe die Sektion aber 2014 schon die ersten Baulinien für das Kivelingsfest 2017 organisiert. „Doch je näher das Fest kam,

desto intensiver wurde natürlich auch unsere Vorbereitung“, so Lübbers. Schon die Zeit vor der Thronvorstellung sei „extrem gewesen“.

„Die Thronvorstellung war für uns aber definitiv ein Highlight. Zusammen mit 200 Gästen und unserer Sektion haben wir einen schönen Abend verbracht, der jede Stunde Arbeit wert war“, meint auch Peistrup.

Stolz auf Lied

Das für den König geschriebene Lied „Beim Emspiratenkönig“ habe das Königspaar an diesem Abend auch das erste Mal gehört. „Ich war in diesem Moment wahnsinnig stolz und ge-

rührt, obwohl das Gefühl, König zu sein, 2017 natürlich schon nichts Neues mehr für mich war“, beschrieb Peistrup seine Gefühle.

Beim Gedanken an das Kivelingsfest habe er hingegen paradoxe Gefühle: „Ich freue mich wahnsinnig darauf, gleichzeitig weiß ich aber auch, dass es dann vorbei ist. Es wird wortwörtlich die Krönung der vergangenen Jahre.“ Besonders lade das Königspaar auch alle ein, auf dem Fest beim Thron vorbeizuschauen und keine Scheu zu haben, hochzukommen und Fotos zu machen.

„Vermutlich wird es erst einmal ein Tief geben, und wir werden die vergangenen

drei Jahre Revue passieren lassen“, meinte Hannah Paschkowski. Sie wird zusammen mit ihrem König nach dem Fest ab danken.

„Wir hatten die Rollen drei Jahre inne, da wird es ungewohnt sein, wenn es dann nicht mehr so ist“, stimmte Peistrup seiner Königin zu. Einige sind sich Königspaar und Sektionsoffiziere, dass sie es wieder so machen würden. Aber ohne ihre Emspiraten, die Ehrenpaare und die anderen Unterstützer und Freunde wäre es nicht möglich gewesen.

☞ Mehr zu Kivelings lesen Sie auf der Themenseite noz.de/kivelinge.

„Freundschaft ist bunt“

Siegerehrung beim Malwettbewerb in der Volksbank Lingen

Von Felix Reis

für **LINGEN.** Mehr als eine halbe Million Kinder und Jugendliche hat der 47. Internationale Jugendwettbewerb „Jugend creativ“ unter dem Motto „Freundschaft ist ... bunt!“ der Volks- und Raiffeisenbanken deutschlandweit zur Teilnahme motiviert. Im Bereich der Volksbank Lingen wurden 1000 Beiträge von 18 unterschiedlichen Schulen eingereicht.

Zur Siegerehrung hatte jetzt die Volksbank Lingen eingeladen. Die Jurymitglieder Nils Hanraets (TZP Lingen), Annette Sievers (Kunstschule Lingen) und Dorothea Albrecht (Franziskusgymnasium Lingen) entschieden sich für die 21 Preisträger, die nach Altersgruppe und Platzierung gekürt wurden.

„In beeindruckenden Bildern und Kurzfilmen haben ihre, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, gezeigt, was für eine wahre Freundschaft bedeutet, wie bunt und vielfältig Freundschaften sind und wer zu euren Freunden zählt“ begrüßte Bereichsleiter Mario Schmitzjans die Kinder, Jugendlichen, Eltern und Lehrer im großen Sit-



Stolz halten die Kinder und Jugendlichen ihre Bilder in Richtung der Kamera. Foto: Felix Reis

zungssaal der Volksbank Lingen. „Die vielen kreativen Kunstwerke beeindrucken in ihrer Direktheit und Ausdruckskraft und machen den Jugendwettbewerb zu et-

was ganz Besonderem“, ergänzte Schmitzjans.

Für die rege Teilnahme und die große Motivation, die dahintersteckte, bedankte er sich ganz herzlich bei den

Kindern und Jugendlichen sowie bei ihren Lehrerinnen und Lehrern. „Ohne euch und ohne Sie wäre Jugend creativ heute nicht einer der größten Jugendwettbewerbe der Welt.“

„Als Veranstalter des Jugendwettbewerbs in Lingen richten wir, die Volksbank Lingen, Jugend creativ schon seit acht Jahren aus. Diese Initiative ist daher schon zur Tradition unseres Hauses geworden“, so Eva Prekel-Meiners, zuständig für den Kinder- und Jugendmarkt. Zusammen mit Marlen Deters nahm sie dann die Siegerehrung vor. Jeder Gewinner erhielt neben einer Urkunde ein Präsent.

DIE PREISTRÄGER DES MALWETTBEWERBS

Die Sieger: Klasse 1: Leo Schnell, 2. Lotte van der Burg, 3. Theresa Schulte. 2. Klasse: 1. Karina Detz, 2. Lasse Storm, 3. Leon Christ. 3. Klasse: 1. Kevin Musatov, 2. Tassilo Alex, 3. Natalie Eisert. 4. Klasse: 1. Christina Niers, 2. Julia Platkowski, 3. Carina Overberg. 5. + 6. Klasse: 1. Kittiphat Chaiyavut und Adam Abdursakov, 2. Lina Disselberg, 3. Seryna Rachwalski und Finja Retter. 7. + 8. Klasse: 1. Stefanie

Heinrich, 2. Frederieke Jürgens, 3. Ines Spirjakin. 10. Klasse: 1. Marie Kerzmann, 2. Yusef Sleimen, 3. Birte Wilbers. Die Kinder und Jugendlichen besuchen die Carl-Orff-Schule Lingen, Regenbogenschule Bawinkel, Grundschule Darne, Grundschule Altenlingen, Grundschule Lohne, Grundschule Dalum, Gesamtschule Emsland, Oberschule Lenglicher, Marienschule Lingen.



Heinrich Zertik gemeinsam mit Bundeskanzlerin Angela Merkel. Foto: Christian Thiel

„Wie Russlanddeutsche die Region voranbringen“

Vortrag und Gespräch mit MdB Zertik

pm **LINGEN.** Heinrich Zertik, das erste russlanddeutsche Mitglied im Deutschen Bundestag, ist am Freitag, 2. Juni, um 18 Uhr zu Gast in Lingen. Darauf weist der CDU-Bundestagsabgeordnete Albert Stegemann hin und lädt alle Interessierten zum gemeinsamen Gespräch in das Gemeindeforum der ev. luth. Johanneskirche Lingen (Loosstraße 37) ein.

Dort wird Zertik zum Thema „Von Herausforderungen und Erfolgen – Wie Russlanddeutsche unsere Region voranbringen“ sprechen und

mit den Gästen diskutieren. Im Anschluss können die Gespräche beim gemeinsamen Grillen fortgesetzt werden.

Heinrich Zertik ist im Bundestag ordentliches Mitglied im Innenausschuss und dem Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe. Darüber hinaus engagiert er sich seit vielen Jahren für die Integration der russlanddeutschen Aussiedler in Deutschland. Zudem ist er ständiger Berater der Teilnehmer des Bundesvorstandes der CDU Deutschlands.